

Dezember 2019

KUNSTTHERAPIE NACHRICHTEN



Liebe Kunsttherapeutinnen und Kunsttherapeuten

Grüezi miteneand!

Wir blicken auf ein vielfältiges und für die OdA ARTECURA wichtiges Jahr zurück. Verbunden mit einem sehr herzlichen Dank für das Mitdenken und Mitgestalten im ganzen Berufsfeld vermitteln wir gerne noch einige Informationen:

Symposium und Kunsttherapietag 2019

Beide Veranstaltungen stiessen mit 120 - 170 Teilnehmenden auf grosses Echo. Wie immer finden Sie die Präsentationen der Vortragenden, soweit sie uns zur Verfügung gestellt wurden, auf der Website unter: Aktuelles. 

Tarif 590

Für das Jahr 2020 ist die einzige Änderung für uns eine zusätzliche Ziffer 1257 für die Koordination der Behandlung mit anderen Fachpersonen. Diese Ziffer ist eidg. Diplomierten und BZ-Inhabern vorbehalten. Die Tabelle für 2020 ist aufgeschaltet.

Erfreulicherweise stellt das EMR inzwischen eine Gratissoftware mit Basisfunktionen für das Abrechnen mit T590 unter myEMR zur Verfügung. Zahlreiche andere Produkte mit unterschiedlichen Zusatzfunktionen sind schon auf dem Markt. Wie im letzten Newsletter ausführlicher dargestellt, empfiehlt die OdA ARTECURA, keine Angebote mit Online-Kalender und Verknüpfung mit Krankenversicherern zu berücksichtigen. Das pdf-Formular für den T590 sollte bei Ihnen möglichst bald durch eine Softwarelösung ersetzt werden. 

Prüfungsordnung und Wegleitung neu

Neben der schon in Kraft befindlichen Version 2019 der Prüfungsordnung veröffentlicht die OdA per Ende Jahr auch die aktualisierte Wegleitung. Das Dokument enthält einige wichtige Neuerungen für Modulanbieter, welche mit diesen kürzlich an einem Journée de Reflexion besprochen wurden. Wichtig für uns alle ist das neue Qualifikationsprofil zum Berufsbild. Es wurde gemäss den neuesten Vorgaben des SBFI erstellt und beschreibt jede kunsttherapeutische Kompetenz auch nach Leistungskriterien, die das Niveau der

Fähigkeiten oder des Wissens genauer beschreiben. Hier finden Sie neu auch einen Abschnitt B, der fachrichtungsspezifische Kompetenzen umfasst. Schauen Sie sich das neue Berufsbild doch einmal an. 

Evidenz Kunsttherapie

Ein anderer Meilenstein ist die aktualisierte Fassung des Dokumentes zur Wirkung und Wirksamkeit der Kunsttherapie (auf der Website). Durch Zusammenarbeit mit engagierten Forscherinnen ist hier die wissenschaftliche Evidenz für zahlreiche Anwendungsfelder der Kunsttherapie auf etwa 50 Seiten dargestellt. Die Abstracts der enthaltenen Arbeiten können Sie leicht auf PubMed (<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed>) finden und häufig schon so feststellen, ob die Untersuchung und ihre Ergebnisse für Sie relevant sein könnten. Insbesondere können wir mit diesem Dokument aber gegenüber Behörden und Arbeitgebern sowie Krankenversicherern die Kunsttherapie als einen auch nach den Kriterien der evidenzbasierten Medizin beforschten und in Leitlinien empfohlenen Beruf darstellen. 

Artikelserie im doXmedical abgeschlossen

Inzwischen ist der letzte Artikel dieser Serie in einer Zeitschrift für Hausärzte erschienen. Wir haben alle Artikel in einem pdf-Dokument zusammengefasst. Es gibt auf gut 30 Seiten einen schönen Überblick über die Kunsttherapie in verschiedenen Anwendungsfeldern. Das Dokument ist frei verfügbar und kann auch gerne auf eigenen Websites verwendet werden. 

Fachkurs: Echo der Kunsttherapie – neue Chance 2020

Auch im nächsten Jahr bekommen Kunsttherapeutinnen und -therapeuten (ED) die Möglichkeit zu einer niveaugerechten Weiterbildung durch individuelle Vertiefung und Reflexion des Themas unseres Symposiums. Mit dem geringen Aufwand von je einem Tag Weiterbildung und einem Tag Evaluation verwirklichen Sie Anregungen aus den Fachtagungen in Ihrem eigenen Arbeitsumfeld und gewinnen Sicherheit im öffentlichen Vertreten der Kunsttherapie. Dank der Grosszügigkeit der Berner Fachhochschule absolvieren Sie diesen Fachkurs zu einem stark reduzierten Preis und erreichen fünf ECTS-Kreditpunkte, die als Bestandteil in Weiterbildungen auf Niveau CAS/MAS integriert werden können. Überlassen Sie das Feld nicht gänzlich unseren ausländischen Kolleginnen und Kollegen!

Dezember 2019

KUNSTTHERAPIE NACHRICHTEN



Gerade ist es noch möglich, sich für einen weiteren Fachkurs der BFH anzumelden: **Facilitation – Veränderungen (mit)gestalten**, der sich an Gesundheitsfachpersonen auch ohne Hochschulhintergrund richtet. Sie erfahren alles Nähere unter: <https://www.bfh.ch/de/weiterbildung/fachkurse/facilitation-veraenderungen-mit-gestalten>. ☺

Gender

Wieder beschäftigte sich der Vorstand mit der aktuellen Frage gendergerechten Formulierens. Verschiedene Erwägungen führten nun zu einem offiziellen Positionspapier, das auf der Webseite unter allen Primärlinks zu finden ist. Im Kern geht es um die Frage, ob es korrekt ist, den sprachlichen Genus mit dem biologischen Geschlecht oder der Genderorientierung gleich zu setzen. Dies ist in der deutschen Sprache nicht veranlagt und die bisherigen Versuche erweisen sich dem eigentlichen Anliegen einer Nicht-Diskriminierung nicht als förderlich. ☺

Nachhaltigkeit

Ist Kunsttherapie nachhaltig bzw. der Nachhaltigkeit förderlich? Wir denken schon - selbstgesteuertes kreatives Verhalten nimmt seine Ziele aus sich selber, wie auch aus den Dingen. Materialkenntnisse und Mehrfachnutzung sind für uns keine Fremdworte. Ohne die Frage weiter für Sie beantworten zu wollen, erzählen wir gerne von unseren praktischen Schritten in dieser Richtung:

Seit 2 Jahren verwendet die Höhere Fachprüfung als Prüfungslaptops Produkte der Firma Why Computer in Lausanne (<https://whyopencomputing.ch/de>). Diese Geräte sind nachhaltig gebaut und können mit geringen Kenntnissen selber gewartet werden. Alle Ersatzteile sind 10 Jahre erhältlich und es gibt viele Erklärungsvideos.

Als Betriebssystem verwenden wir Linux (Ubuntu) welches gratis mitgeliefert wird und Anwendungen für fast alle Zwecke enthält. Die meisten Anwendungen sind mit PC und Mac kompatibel. Das enthaltene Programm Libre Office erstellt und liest auch Dateien im .docx Format und selbstverständlich pdf. Auch Filme und Grafik sind kein Thema. Wer vor allem für sich arbeitet, ist mit Linux gut bedient. Why computer können auch unter Windows betrieben werden.

Die bisherigen Wegwerfbecher an den Prüfungen wurden

durch nachhaltige, abwaschbare und leichte Becher ersetzt, die bereits auf Komplimente stiessen.

In Zukunft will die OdA ARTECURA weiter Papier sparen. Dazu wird der Zulassungsordner für die HFP im Lauf des Jahres 2020 als elektronisches Dossier zur Verfügung stehen. ☺

Digitalisierung

im Feld der Berufsbildung fanden verschiedene Tagungen zum Thema statt. Einerseits müssen wir uns als Dachorganisation der Frage stellen, wo und bis zu welchem Grad die Digitalisierung unseren Abläufen und Prozessen förderlich ist, und wo ein allzu euphorischer Einsatz schlussendlich nur Mehraufwand bedeutet. Aktuell befinden wir uns im Verhältnis zu anderen Berufen im guten Mittelfeld und behalten das Potenzial im Auge (s.o.). Bezogen auf die Arbeit mit virtueller Realität, Simulationen oder der Konstruktion und dem Spiel mit Avataren überlässt die OdA die Entwicklung den Fachverbänden und vertritt eine abwartende Haltung. Neben der Faszination für neue Medien, die besonders auch die jüngere Klientel ansprechen kann, wird Haptik, das Fühlen und Betasten realer Gegenstände ein Kerngebiet der Kunsttherapie bleiben. Gleichermassen ist die menschliche Begegnung bestimmt durch Embodiement, Verkörperung des Anderen im eigenen, fühl- und fassbaren Körper. Wir stehen vor einem spannenden Spannungsfeld, dem sich die Kunsttherapie in ihrer weiteren Entwicklung aussetzen und zu dem sie Stellung beziehen muss. ☺

Organisationsentwicklung

Ende des Jahres begann eine Mandatsgruppe der OdA ARTECURA mit einem externen Ressourcenmanager die Strategie für die Berufsentwicklung in den kommenden fünf Jahren zu erarbeiten. Aus den strategischen Schwerpunkten wird sich im nächsten Schritt die notwendige Organisationsform für die Zukunft ableiten lassen. Die Mandatsgruppe besteht aus Vorstandsmitgliedern und Vertretern der QSK OdA ARTECURA. Bis Mitte 2020 sollen die Eckpunkte bekannt und im Vorstand und den Verbänden bearbeitet werden können. Wir freuen uns, auch in dieser Hinsicht gut ausgestattet in die Zukunft zu gehen und wünschen Ihnen Zeit - Zeit das Vergangene gehen zu lassen und das Kommende zu erwarten.

Für das Redaktionsteam Susanne Bärlocher